

Jahresbericht
zum 31. Januar 2021.

**Deka EURO iSTOXX ex Fin
Dividend+ UCITS ETF**

Ein OGAW-Sondervermögen deutschen Rechts.



.Deka
Investments

Lizenzvermerk

Der EURO iSTOXX Ex Financials High Dividend 50 (Preisindex) ist das geistige Eigentum (inklusive registrierte Marken) der STOXX Ltd., Zug, Schweiz ("STOXX"), der Gruppe Deutsche Börse oder deren Lizenzgeber und wird unter einer Lizenz verwendet. Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF ist weder gefördert noch beworben, vertrieben oder in irgendeiner anderen Weise von STOXX, der Gruppe Deutsche Börse oder von deren Lizenzgebern, Forschungspartnern oder Datenlieferanten unterstützt und STOXX, die Gruppe Deutsche Börse und deren Lizenzgeber, Forschungspartner oder Datenlieferanten übernehmen keinerlei Gewährleistung und schliessen jegliche Haftung (aus fahrlässigem sowie aus anderem Verhalten) diesbezüglich generell aus und im speziellen in Bezug auf jegliche Fehler, Unterlassungen oder Störungen des EURO iSTOXX Ex Financials High Dividend 50 (Preisindex) oder der darin enthaltenen Daten. Der Verkaufsprospekt enthält eine detailliertere Beschreibung der eingeschränkten Beziehung zwischen dem Lizenzgeber und der Deka Investment GmbH und jeglichen zugehörigen Fonds.

Bericht der Geschäftsführung.

31. Januar 2021

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung Ihres Fonds Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF für den Zeitraum vom 1. Februar 2020 bis zum 31. Januar 2021.

Dominierten zu Beginn des Berichtszeitraums zunächst noch vorwiegend zuversichtliche Aussichten das Umfeld an den Kapitalmärkten, so kam es Ende Februar 2020 zu einem jähen Stimmungsumschwung und die Bedrohung der globalen Wirtschaftsentwicklung durch die Corona-Pandemie als solche wurde von den Marktteilnehmern wahrgenommen und eingepreist. Die einschneidenden Lockdown-Maßnahmen und der damit verbundene Stillstand der Wirtschaft trübten die weltweiten Konjunkturperspektiven massiv ein. Zwar zeigten sich die Kapitalmärkte in der Folge über weite Strecken überraschend robust, doch dokumentierten die BIP-Daten Deutschlands mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von insgesamt 5,0 Prozent für das Jahr 2020 den dramatischen Einbruch der Wirtschaftsleistung.

Um den gestiegenen Konjunkturrisiken entgegenzuwirken, legten Staaten und Notenbanken volumenstarke Hilfspakete auf. Die EZB stockte im Verlauf der Pandemie ihr PEPP-Anleihekaufprogramm auf 1,85 Billionen Euro auf. Auch die US-Notenbank kauft mittlerweile direkt Unternehmensanleihen und senkte die Leitzinsen massiv. Ende Januar rentierten 10-jährige deutsche Bundesanleihen bei minus 0,5 Prozent, laufzeitgleiche US-Treasuries bei plus 1,1 Prozent und damit bedeutend niedriger als vor einem Jahr.

Die Aktienmärkte reagierten auf die Pandemie und die sich abzeichnende Vollbremsung der Weltwirtschaft zunächst mit signifikanten Kurseinbrüchen. Doch die umfangreichen Stützungsmaßnahmen vieler Staaten sowie der großen Zentralbanken verhalfen den Märkten überraschend schnell zu einer deutlichen Erholung. Zudem spielten zum Ende des Berichtszeitraums auch wieder politische Themen wie die US-Präsidentenwahl und die finalen Brexit-Verhandlungen eine begleitende Rolle. Der Start der Corona-Impfungen Ende 2020 sowie optimistische Einschätzungen für das Jahr 2021 sorgten trotz einer sich wieder verschärfenden Pandemie-Situation in den USA und in Deutschland im Januar sogar für neue Rekordstände bei den Aktienindizes.

Auskunft über die Wertentwicklung und die Anlagestrategie Ihres Fonds erhalten Sie im Tätigkeitsbericht. Gerne nehmen wir die Gelegenheit zum Anlass, um Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Ferner möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Änderungen der Vertragsbedingungen des Sondervermögens sowie sonstige wichtige Informationen an die Anteilhaber im Internet unter www.deka-etf.de bekannt gemacht werden. Darüber hinaus finden Sie dort ein weitergehendes Informations-Angebot rund um das Thema „Investmentfonds“ sowie monatlich aktuelle Zahlen und Fakten zu Ihren Fonds.

Mit freundlichen Grüßen

Deka Investment GmbH
Die Geschäftsführung



Dr. Ulrich Neugebauer (Sprecher)



Jörg Boysen



Thomas Ketter



Thomas Schneider

Inhalt.

Tätigkeitsbericht	5
Vermögensübersicht zum 31. Januar 2021	12
Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2021	13
Anhang	18
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	22
Besteuerung der Erträge	24
Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe	29

Der Erwerb von Anteilen darf nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, dem der letzte Jahresbericht und gegebenenfalls der letzte Halbjahresbericht beigefügt sind, erfolgen.

Jahresbericht 01.02.2020 bis 31.01.2021

Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF

Tätigkeitsbericht.

Der Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF ist ein börsengehandelter Indexfonds (Exchange Traded Fund, ETF).

Die Auswahl der für das Sondervermögen vorgesehenen Vermögensgegenstände ist darauf gerichtet, unter Wahrung einer angemessenen Risikomischung den EURO iSTOXX ex Financials High Dividend 50 (Preisindex) nachzubilden. Dieser Index umfasst die 50 Unternehmen des EURO STOXX® ex Financials Universums mit der höchsten Dividendenrendite. Die Bestandteile des Index werden der Nettodividende entsprechend gewichtet. Das Fondsmanagement strebt dabei als Anlageziel die Erzielung einer Wertentwicklung an, welche die des zugrunde liegenden Index widerspiegelt. Zu diesem Zweck wird eine exakte Nachbildung des Index angestrebt.

Grundlage hierfür ist, dass die Entscheidungen über den Erwerb oder die Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie über deren Gewichtung im Sondervermögen von dem zugrunde liegenden Index abhängig sind (passives Management).

Zusatzerträge können durch Wertpapierdarlehensgeschäfte erzielt werden.

Die Erträge werden nach Verrechnung mit den Aufwendungen üblicherweise ausgeschüttet.

Die realisierten Gewinne und Verluste resultieren im Wesentlichen aus Transaktionen mit Aktien aufgrund von Indexanpassungen und Rücknahme von Anteilscheinen.

Adressenausfallrisiken

Das Investmentvermögen unterlag im Berichtszeitraum wesentlichen Adressenausfallrisiken aus Wertpapierdarlehensgeschäften nach § 200 und § 202 KAGB. Die Risikosteuerung von Adressenausfallrisiken aus Wertpapierdarlehensgeschäften erfolgt anhand der gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich Kontrahentenbegrenzung und Besicherung. Im Berichtszeitraum entstand dem Investmentvermögen kein Verlust durch einen Adressenausfall.

Währungsrisiken

Da die Fondswährung auf Euro lautet und das Investmentvermögen im Berichtszeitraum gemäß den Indexvorgaben ausschließlich in Euro-Wertpapiere investiert war, bestand für den Anleger aus der Eurozone kein Währungsrisiko.

Wichtige Kennzahlen

Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
Performance *	-6,5%	1,6%	4,8%
Gesamtkostenquote	0,30%		

ISIN DE000ETFL482

* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Sonstige Marktpreisrisiken

Das Investmentvermögen unterlag im Berichtszeitraum dem Marktpreisrisiko der im Investmentvermögen gehaltenen Wertpapiere. Da die Zusammensetzung des Investmentvermögens darauf abzielt, den zugrunde liegenden Index möglichst genau abzubilden, entsprach das Marktpreisrisiko im Berichtszeitraum auch weitestgehend dem des EURO iSTOXX Ex Financials High Dividend 50 (Preisindex). Die geringen Abweichungen in dem Marktpreisexposure zwischen Investmentvermögen und Index im Berichtszeitraum waren u.a. durch den Kassenbestand oder die Umsetzung von Kapitalmaßnahmen zu erklären. Die Volatilität des Anteilpreises betrug im Berichtszeitraum 34,27 Prozent.

Operationelle Risiken

Das Management von operationellen Risiken für das Investmentvermögen erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Deka Investment GmbH ist methodisch und prozessual in das in der Deka-Gruppe implementierte System zum Management und Controlling operationeller Risiken eingebunden. In diesem Rahmen werden regelmäßig die operationellen Risiken der für das Investmentvermögen relevanten Prozesse identifiziert, bewertet und überwacht. Instrumente hierfür sind u.a. das dezentrale Self Assessment, Szenarioanalysen sowie eine konzernweite Schadensfalldatenbank. Außerdem werden wesentliche Auslagerungen, insbesondere die konzernexterne Auslagerung der Fondsbuchhaltung an die BNP PARIBAS Securities Services S. C. A. – Zweigniederlassung Frankfurt am Main, im Rahmen eines Auslagerungscontrollings überwacht. Im Berichtszeitraum entstand dem Investmentvermögen kein Schaden aus operationellen Risiken.

Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF

Liquiditätsrisiken

Aufgrund der passiven Abbildung eines Index, dessen Regelwerk liquiditätsrelevante Anforderungen an die Indexkonstituenten stellt, sowie der Investition ausschließlich in Aktien gemäß § 193 KAGB wird das Liquiditätsrisiko grundsätzlich als gering eingestuft.

Zur Auswirkung der Corona-Pandemie

Die Berichtsperiode bot ein Bild starker Schwankungen. Während vor der Corona-Krise eine stabile Entwicklung der Weltkonjunktur und der Kapitalmärkte zu beobachten war, änderte sich mit der Ausbreitung der Pandemie ab Mitte Februar und den damit einhergehenden Beschränkungen die Lage an den Kapitalmärkten grundlegend. Sämtliche Assetklassen unterlagen einer deutlich erhöhten Risikoaversion. Die dynamische Ausbreitung von COVID-19 schlug sich dabei vor allem an den Aktienmärkten sowie risikoreicheren Rentensegmenten in einer jähen Abwärtsbewegung nieder, welche Mitte März einen vorläufigen Tiefstand erreichte. Konzertierte Stützungsmaßnahmen der Notenbanken und staatliche Konjunkturpakete von historischem Ausmaß sorgten dann für eine dynamische Gegenbewegung. Ab dem Herbst stiegen in Europa und Nordamerika die Infektionszahlen erneut dramatisch, doch überwog an den Märkten die Hoffnung auf die Wirksamkeit der ersten entwickelten Impfstoffe.

Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF

Im Berichtszeitraum wurden folgende Indexveränderungen vom Indexanbieter bekannt gegeben, welche im Fonds direkt nachvollzogen wurden:

Zu- oder Abgang	ISIN	Wertpapiername
Löschung	ES0105046009	Aena SME S.A. Acciones Port. EO 10
Löschung	NL0013267909	Akzo Nobel N.V. Aandelen aan toonder EO0,5
Löschung	FR0010220475	Alstom S.A. Actions Port. EO 7
Löschung	BE0974293251	Anheuser-Busch InBev S.A./N.V. Actions au Port. o.N.
Löschung	IT0003506190	Atlantia S.p.A. Azioni Nom. EO 1
Löschung	FR0000120503	Bouygues S.A. Actions Port. EO 1
Löschung	FR0000120172	Carrefour S.A. Actions Port. EO 2,5
Löschung	FR0000121261	Cie Génle Éts Michelin SCpA Actions Nom. EO 2
Löschung	FR0000125007	Compagnie de Saint-Gobain S.A. Actions au Porteur (C.R.) EO 4
Löschung	DE0005439004	Continental AG Inhaber-Aktien o.N.
Löschung	DE0006062144	Covestro AG Inhaber-Aktien o.N.
Löschung	DE0007100000	Daimler AG Namens-Aktien o.N.
Löschung	DE0008232125	Deutsche Lufthansa AG vink.Namens-Aktien o.N.
Löschung	DE0005557508	Deutsche Telekom AG Namens-Aktien o.N.
Löschung	DE000ENAG999	E.ON SE Namens-Aktien o.N.
Löschung	IT0003128367	ENEL S.p.A. Azioni nom. EO 1
Löschung	FR0010208488	Engie S.A. Actions Port. EO 1
Löschung	DE000EVNK013	Evonik Industries AG Namens-Aktien o.N.
Löschung	NL0010877643	Fiat Chrysler Automobiles N.V. Aandelen op naam EO 0,01
Löschung	DE0006047004	HeidelbergCement AG Inhaber-Aktien o.N.
Löschung	ES0144580Y14	Iberdrola S.A. Acciones Port. EO -,75
Löschung	FI0009013403	KONE Corp. (New) Registered Shares Cl.B o.N.
Löschung	FI0009007835	Metso Corp. Registered Shares o.N.
Löschung	FI0009000681	Nokia Oyj Registered Shares EO 0,06
Löschung	AT0000743059	OMV AG Inhaber-Aktien o.N.
Löschung	FI0009014377	Orion Corp. Registered Shares Cl.B o.N.
Löschung	FR0000121501	Peugeot S.A. Actions Port. (C.R.) EO 1
Löschung	DE000PAH0038	Porsche Automobil Holding SE Inhaber-Vorzugsaktien o.St.o.N
Löschung	BE0003810273	Proximus S.A. Actions au Porteur o.N.
Löschung	FR0000130577	Publicis Groupe S.A. Actions Port. EO 0,40
Löschung	NL0000379121	Randstad N.V. Aandelen aan toonder EO 0,10
Löschung	FR0000131906	Renault S.A. Actions Port. EO 3,81
Löschung	DE0007037129	RWE AG Inhaber-Aktien o.N.
Löschung	FR0000120578	Sanofi S.A. Actions Port. EO 2
Löschung	LU0088087324	SES S.A. Bearer FDRs (rep.Shs A) o.N.
Löschung	FR0000121220	Sodexo S.A. Actions Port. EO 4
Löschung	FI0009005961	Stora Enso Oyj Reg. Shares Cl.R EO 1,70
Löschung	LU0156801721	Tenaris S.A. Actions Nom. DL 1
Löschung	IT0003242622	Terna Rete Elettrica Nazio.SpA Azioni nom. EO -,22
Löschung	NL0000388619	Unilever N.V. Aandelen op naam EO -,16
Löschung	FR0013176526	Valéo S.A. Actions Port. EO 1
Löschung	FR0000124141	Veolia Environnement S.A. Actions au Porteur EO 5
Löschung	FR0000125486	VINCI S.A. Actions Port. EO 2,50
Löschung	DE0007664039	Volkswagen AG Vorzugsaktien o.St. o.N.

Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF

Im Berichtszeitraum wurden folgende Indexveränderungen vom Indexanbieter bekannt gegeben, welche im Fonds direkt nachvollzogen wurden:

Zu- oder Abgang	ISIN	Wertpapiername
Löschung	FI0009003727	Wärtsilä Corp. Reg. Shares o.N.
Neuaufnahme	NL0013267909	Akzo Nobel N.V. Aandelen aan toonder EO0,5
Neuaufnahme	BE0974293251	Anheuser-Busch InBev S.A./N.V. Actions au Port. o.N.
Neuaufnahme	FR0000120503	Bouygues S.A. Actions Port. EO 1
Neuaufnahme	FR0000120172	Carrefour S.A. Actions Port. EO 2,5
Neuaufnahme	FR0000121261	Cie Génle Éts Michelin SCpA Actions Nom. EO 2
Neuaufnahme	FR0000125007	Compagnie de Saint-Gobain S.A. Actions au Porteur (C.R.) EO 4
Neuaufnahme	DE0005439004	Continental AG Inhaber-Aktien o.N.
Neuaufnahme	DE0006062144	Covestro AG Inhaber-Aktien o.N.
Neuaufnahme	IE0001827041	CRH PLC Registered Shares EO -,32
Neuaufnahme	FR0000120644	Danone S.A. Actions Port. EO-,25
Neuaufnahme	DE0005552004	Deutsche Post AG Namens-Aktien o.N.
Neuaufnahme	DE0005557508	Deutsche Telekom AG Namens-Aktien o.N.
Neuaufnahme	DE000ENAG999	E.ON SE Namens-Aktien o.N.
Neuaufnahme	FI0009007884	Elisa Oyj Registered Shares Class A o.N.
Neuaufnahme	IT0003128367	ENEL S.p.A. Azioni nom. EO 1
Neuaufnahme	DE000EVNK013	Evonik Industries AG Namens-Aktien o.N.
Neuaufnahme	ES0118900010	Ferrovial S.A. Acciones Port. EO -,20
Neuaufnahme	DE0006047004	HeidelbergCement AG Inhaber-Aktien o.N.
Neuaufnahme	ES0144580Y14	Iberdrola S.A. Acciones Port. EO -,75
Neuaufnahme	FI0009000202	Kesko Oyj Registered Shares Cl. B o.N.
Neuaufnahme	FI0009013403	KONE Corp. (New) Registered Shares Cl.B o.N.
Neuaufnahme	FI0009007835	Metso Corp. Registered Shares o.N.
Neuaufnahme	AT0000743059	OMV AG Inhaber-Aktien o.N.
Neuaufnahme	AT0000743059	OMV AG Inhaber-Aktien o.N.
Neuaufnahme	FI0009014377	Orion Corp. Registered Shares Cl.B o.N.
Neuaufnahme	FR0000121501	Peugeot S.A. Actions Port. (C.R.) EO 1
Neuaufnahme	DE000PAH0038	Porsche Automobil Holding SE Inhaber-Vorzugsaktien o.St.o.N
Neuaufnahme	DE000PAH0038	Porsche Automobil Holding SE Inhaber-Vorzugsaktien o.St.o.N
Neuaufnahme	FR0000130577	Publicis Groupe S.A. Actions Port. EO 0,40
Neuaufnahme	DE0007037129	RWE AG Inhaber-Aktien o.N.
Neuaufnahme	FR0000120578	Sanofi S.A. Actions Port. EO 2
Neuaufnahme	DE0007236101	Siemens AG Namens-Aktien o.N.
Neuaufnahme	IE00B1RR8406	Smurfit Kappa Group PLC Registered Shares EO -,001
Neuaufnahme	FR0000121220	Sodexo S.A. Actions Port. EO 4
Neuaufnahme	FI0009005961	Stora Enso Oyj Reg. Shares Cl.R EO 1,70
Neuaufnahme	IT0003497168	Telecom Italia S.p.A. Azioni nom. o.N.
Neuaufnahme	IT0003242622	Terna Rete Elettrica Nazio.SpA Azioni nom. EO -,22
Neuaufnahme	NL0000388619	Unilever N.V. Aandelen op naam EO -,16
Neuaufnahme	FR0013176526	Valéo S.A. Actions Port. EO 1
Neuaufnahme	FR0000124141	Veolia Environnement S.A. Actions au Porteur EO 5
Neuaufnahme	FR0000125486	VINCI S.A. Actions Port. EO 2,50
Neuaufnahme	FR0000127771	Vivendi S.A. Actions Port. EO 5,5
Neuaufnahme	DE0007664039	Volkswagen AG Vorzugsaktien o.St. o.N.

Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF

Im Berichtszeitraum wurden folgende Indexveränderungen vom Indexanbieter bekannt gegeben, welche im Fonds direkt nachvollzogen wurden:

Zu- oder Abgang	ISIN	Wertpapiername
Neuaufnahme	DE0007664039	Volkswagen AG Vorzugsaktien o.St. o.N.
Neuaufnahme	FI0009003727	Wärtsilä Corp. Reg. Shares o.N.

Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF

Zusammensetzung des Index (%)		
ES0178430E18	Telefónica S.A. Acciones Port. EO 1	4,51
ES0173516115	Repsol S.A. Acciones Port. EO 1	4,13
ES0116870314	Naturgy Energy Group S.A. Acciones Port. EO 1	3,82
ES0130960018	Enagas S.A. Acciones Port. EO 1,50	3,20
PTGALOAM0009	Galp Energia SGPS S.A. Acções Nominativas EO 1	2,95
ES0167050915	ACS, Act.de Constr.y Serv. SA Acciones Port. EO -,50	2,95
FR0000120271	Total S.A. Actions au Porteur EO 2,50	2,85
AT0000743059	OMV AG Inhaber-Aktien o.N.	2,70
ES0173093024	Red Electrica Corporacion S.A. Acciones Port. EO -,50	2,66
FR0000130577	Publicis Groupe S.A. Actions Port. EO 0,40	2,65
ES0130670112	Endesa S.A. Acciones Port. EO 1,20	2,64
DE000BAY0017	Bayer AG Namens-Aktien o.N.	2,57
FR0000133308	Orange S.A. Actions Port. EO 4	2,56
NL0000009082	Kon. KPN N.V. Aandelen aan toonder EO -,04	2,55
FI0009007132	Fortum Oyj Registered Shares EO 3,40	2,46
FI0009003727	Wärtsilä Corp. Reg. Shares o.N.	2,37
DE000BASF111	BASF SE Namens-Aktien o.N.	2,26
IT0003153415	Snam S.p.A. Azioni nom. o.N.	2,06
DE000ENAG999	E.ON SE Namens-Aktien o.N.	2,04
FR0000120503	Bouygues S.A. Actions Port. EO 1	1,99
DE000EVNK013	Evonik Industries AG Namens-Aktien o.N.	1,97
NL0011794037	Ahold Delhaize N.V., Konkinkl. Aandelen aan toonder EO -,01	1,95
PTEDPOAM0009	EDP - Energias de Portugal SA Acções Nom. EO 1	1,94
FI0009005987	UPM Kymmene Corp. Registered Shares o.N.	1,92
DE000PAH0038	Porsche Automobil Holding SE Inhaber-Vorzugsaktien o.St.o.N	1,82
FI0009007884	Elisa Oyj Registered Shares Class A o.N.	1,81
IT0003132476	ENI S.p.A. Azioni nom. o.N.	1,72
FR0000120644	Danone S.A. Actions Port. EO-,25	1,69
IT0003128367	ENEL S.p.A. Azioni nom. EO 1	1,66
IT0003242622	Terna Rete Elettrica Nazio.SpA Azioni nom. EO -,22	1,65
DE0005557508	Deutsche Telekom AG Namens-Aktien o.N.	1,64
ES0144580Y14	Iberdrola S.A. Acciones Port. EO -,75	1,60
DE0007664039	Volkswagen AG Vorzugsaktien o.St. o.N.	1,57
BE0003470755	Solvay S.A. Actions au Porteur A o.N.	1,50
DE0007236101	Siemens AG Namens-Aktien o.N.	1,48
FI0009005961	Stora Enso Oyj Reg. Shares Cl.R EO 1,70	1,45
FR0000120578	Sanofi S.A. Actions Port. EO 2	1,44
DE0005190003	Bayerische Motoren Werke AG Stammaktien EO 1	1,41
IE00B1RR8406	Smurfit Kappa Group PLC Registered Shares EO -,001	1,38
DE0005552004	Deutsche Post AG Namens-Aktien o.N.	1,25
FR0010613471	Suez S.A. Actions Port. EO 4	1,23
DE0006062144	Covestro AG Inhaber-Aktien o.N.	1,22
FR0000124141	Veolia Environnement S.A. Actions au Porteur EO 5	1,20
ES0118900010	Ferrovial S.A. Acciones Port. EO -,20	1,20
FI0009000202	Kesko Oyj Registered Shares Cl. B o.N.	1,15
DE0005439004	Continental AG Inhaber-Aktien o.N.	1,14

Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF

Zusammensetzung des Index (%)		
IE0001827041	CRH PLC Registered Shares EO -,32	1,11
NL0013267909	Akzo Nobel N.V. Aandelen aan toonder EO0,5	1,01
FR0000127771	Vivendi S.A. Actions Port. EO 5,5	0,98
IT0003497168	Telecom Italia S.p.A. Azioni nom. o.N.	0,96

Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF

Vermögensübersicht zum 31. Januar 2021.

	Kurswert in EUR	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens ¹⁾
I. Vermögensgegenstände		389.210.170,58	100,02
1. Aktien		383.304.945,42	98,51
- Audiovisuelle Industrie	3.748.347,48		0,96
- Bau und Baustoffe	27.972.153,70		7,19
- Chemische Industrie	30.501.661,87		7,84
- Energieversorger	162.883.777,77		41,86
- Maschinenbau und Fahrzeugbau	31.874.892,93		8,19
- Papier und andere Basisprodukte	18.205.614,89		4,68
- Pharmaindustrie / Biotech	15.387.549,11		3,95
- Sonstige industrielle Werte	5.683.222,74		1,46
- Telekommunikation	53.723.374,10		13,81
- Transportation	4.783.544,15		1,23
- Unterhaltungsindustrie	10.170.893,60		2,61
- Verbrauchsgüter	18.369.913,08		4,72
2. Forderungen		963.179,21	0,25
3. Bankguthaben		4.942.045,95	1,27
II. Verbindlichkeiten		-93.329,18	-0,02
III. Fondsvermögen		389.116.841,40	100,00

¹⁾ Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2021.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.01.2021	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens	
Börsengehandelte Wertpapiere										
Aktien										
Inland										
DE000BASF111	BASF SE	STK		135.577	115.524	61.905	EUR 63,830	8.653.879,91	2,22	
DE000BAY0017	Bayer AG	STK		197.384	149.000	20.448	EUR 49,915	9.852.422,36	2,53	
DE0005190003	Bayerische Motoren Werke AG	STK		77.399	62.493	61.124	EUR 70,010	5.418.703,99	1,39	
DE0005439004	Continental AG	STK		37.848	80.836	83.744	EUR 115,750	4.380.906,00	1,13	
DE0006062144	Covestro AG	STK		83.089	163.884	240.460	EUR 56,160	4.666.278,24	1,20	
DE0005552004	Deutsche Post AG	STK		117.215	197.648	80.433	EUR 40,810	4.783.544,15	1,23	
DE0005557508	Deutsche Telekom AG	STK		427.317	479.470	425.578	EUR 14,700	6.281.559,90	1,61	
DE000ENAG999	E.ON SE	STK		895.386	951.712	651.706	EUR 8,730	7.816.719,78	2,01	
DE000EVNK013	Evonik Industries AG	STK		278.248	308.530	224.530	EUR 27,180	7.562.780,64	1,94	
DE000PAH0038	Porsche Automobil Holding SE	STK		121.561	228.558	106.997	EUR 57,500	6.989.757,50	1,80	
DE0007236101	Siemens AG	STK		44.421	60.505	16.084	EUR 127,940	5.683.222,74	1,46	
DE0007664039	Volkswagen AG	STK		38.425	68.682	30.257	EUR 156,440	6.011.207,00	1,54	
							EUR	78.100.982,21	20,07	
Ausland										
ES0167050915	ACS, Act.de Constr.y Serv. SA ²⁾	STK		440.146	405.385	152.380	EUR 25,720	11.320.555,12	2,91	
ES0667050910	ACS, Actividades de Construcción y Servicios S.A. - Anrechte ²⁾	STK		440.146	440.146	0	EUR 0,406	178.699,28	0,05	
NL0011794037	Ahold Delhaize N.V., Koninkl.	STK		317.500	204.923	114.039	EUR 23,590	7.489.825,00	1,92	
NL0013267909	Akzo Nobel N.V.	STK		46.132	63.777	244.851	EUR 83,840	3.867.706,88	0,99	
FR0000120503	Bouygues S.A.	STK		235.197	257.358	165.811	EUR 32,420	7.625.086,74	1,96	
IE0001827041	CRH PLC	STK		123.899	131.119	7.220	EUR 34,380	4.259.647,62	1,09	
FR0000120644	Danone S.A.	STK		117.463	118.784	1.321	EUR 54,960	6.455.766,48	1,66	
PTEDP0AM0009	EDP - Energias de Portugal SA	STK		1.433.734	991.970	1.230.502	EUR 5,172	7.415.272,25	1,91	
FI0009007884	Elisa Oyj	STK		140.976	142.966	1.990	EUR 49,080	6.919.102,08	1,78	
ES0130960018	Enagas S.A.	STK		674.992	554.207	239.475	EUR 18,175	12.267.979,60	3,15	
ES0130670112	Endesa S.A.	STK		479.765	290.327	100.546	EUR 21,100	10.123.041,50	2,60	
IT0003128367	ENEL S.p.A.	STK		774.140	886.465	833.635	EUR 8,191	6.340.980,74	1,63	
IT0003132476	ENI S.p.A.	STK		786.935	1.728.508	1.476.350	EUR 8,352	6.572.481,12	1,69	
ES0118900010	Ferrovial S.A. ²⁾	STK		231.667	234.416	2.749	EUR 19,805	4.588.164,94	1,18	
FI0009007132	Fortum Oyj	STK		471.679	348.200	162.648	EUR 19,985	9.426.504,82	2,42	
PTGALOAM0009	Galp Energia SGPS S.A.	STK		1.366.570	1.083.684	98.646	EUR 8,284	11.320.665,88	2,91	
ES0144580Y14	Iberdrola S.A.	STK		549.078	597.836	587.860	EUR 11,185	6.141.437,43	1,58	
FI0009000202	Kesko Oyj	STK		206.744	208.167	1.423	EUR 21,400	4.424.321,60	1,14	
NL0000009082	Kon. KPN N.V.	STK		3.790.571	2.327.045	549.947	EUR 2,576	9.764.510,90	2,51	
ES0116870314	Naturgy Energy Group S.A. ²⁾	STK		686.078	491.360	112.252	EUR 21,310	14.620.322,18	3,76	
AT0000743059	OMV AG	STK		297.427	517.137	219.710	EUR 34,740	10.332.613,98	2,66	
FR0000133308	Orange S.A.	STK		1.010.246	682.318	129.522	EUR 9,704	9.803.427,18	2,52	
FR0000130577	Publicis Groupe S.A.	STK		237.860	407.880	330.798	EUR 42,760	10.170.893,60	2,61	
ES0173093024	Red Electrica Corporacion S.A. ²⁾	STK		649.674	419.796	152.263	EUR 15,660	10.173.894,84	2,61	
ES0173516115	Repsol S.A.	STK		1.949.587	2.917.336	1.494.616	EUR 8,122	15.834.545,61	4,07	
FR0000120578	Sanofi S.A.	STK		71.745	76.420	54.146	EUR 77,150	5.535.126,75	1,42	
IE00B1RR8406	Smurfit Kappa Group PLC	STK		133.459	134.377	918	EUR 39,680	5.295.653,12	1,36	
IT0003153415	Snam S.p.A.	STK		1.827.359	1.085.833	651.733	EUR 4,328	7.968.809,75	2,03	
BE0003470755	Solvay S.A. ²⁾	STK		61.155	65.857	47.045	EUR 94,040	5.751.016,20	1,48	
FI0009005961	Stora Enso Oyj	STK		370.790	433.178	470.846	EUR 15,000	5.561.850,00	1,43	
FR0010613471	Suez S.A.	STK		278.197	288.071	459.194	EUR 16,950	4.715.439,15	1,21	
IT0003497168	Telecom Italia S.p.A.	STK		10.361.426	10.432.753	71.327	EUR 0,353	3.661.727,95	0,94	
ES0178430E18	Telefónica S.A.	STK		4.865.798	4.744.500	923.079	EUR 3,554	17.293.046,09	4,44	
IT0003242622	Terna Rete Elettrica Nazio.SpA	STK		1.056.282	1.138.302	977.462	EUR 5,994	6.331.354,31	1,63	
FR0000120271	Total S.A.	STK		313.419	278.376	101.243	EUR 34,895	10.936.756,01	2,81	
FI0009005987	UPM Kymmene Corp.	STK		249.173	178.081	95.976	EUR 29,490	7.348.111,77	1,89	
FR0000124141	Veolia Environnement S.A.	STK		208.747	226.033	225.121	EUR 22,060	4.604.958,82	1,18	
FR0000127771	Vivendi S.A.	STK		148.039	169.188	21.149	EUR 25,320	3.748.347,48	0,96	
FI0009003727	Wärtsilä Corp.	STK		1.119.457	1.627.990	1.178.964	EUR 8,106	9.074.318,44	2,33	
							EUR	305.203.963,21	78,44	
							EUR	383.304.945,42	98,51	
Summe Wertpapiervermögen										
Bankguthaben, nicht verbrieft Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds								EUR	4.942.045,95	1,27
EUR-Guthaben bei: Verwahrstelle								EUR	4.942.045,95	1,27
Sonstige Vermögensgegenstände								EUR	963.179,21	0,25
Forderungen aus Quellensteuerrückerstattung								EUR	962.914,42	0,25
Forderungen aus Wertpapier-Darlehen								EUR	264,79	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten								EUR	-93.329,18	-0,02
Verbindlichkeiten Verwaltungsvergütung								EUR	-93.329,18	-0,02
Fondsvermögen Anteilwert								EUR	389.116.841,40	100,00 ¹⁾
								EUR	19,00	

Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.01.2021	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
	Umlaufende Anteile						STK	20.482.508,00	

¹⁾ Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

²⁾ Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen übertragen.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Wertpapierdarlehen Kurswert in EUR befristet	unbefristet	gesamt
Erläuterungen zu den Wertpapier-Darlehen					
Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:					
ES0167050915	ACS, Act.de Constr.y Serv. SA	STK	5.487	141.125,64	
ES0667050910	ACS, Actividades de Construcción y Servicios S.A. - Anrechte	STK	5.445	2.210,67	
ES0118900010	Ferrovial S.A.	STK	9.933	196.723,07	
ES0116870314	Naturgy Energy Group S.A.	STK	2.177	46.391,87	
ES0173093024	Red Electrica Corporacion S.A.	STK	21.319	333.855,54	
BE0003470755	Solvay S.A.	STK	1.147	107.863,88	
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen				828.170,67	828.170,67

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Alle Vermögenswerte

Kurse per 29.01.2021

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
Börsengehandelte Wertpapiere					
Aktien					
Inland					
DE0007100000	Daimler AG	STK	172.296	328.873	
DE0008232125	Deutsche Lufthansa AG	STK	25.891	365.403	
DE0006047004	HeidelbergCement AG	STK	77.514	77.514	
DE0007037129	RWE AG	STK	112.994	112.994	
DE000ENER6Y0	Siemens Energy AG	STK	18.339	18.339	
Ausland					
ES06670509H2	ACS, Act.de Constr.y Serv. SA - Anrechte	STK	330.918	330.918	
ES06670509G4	ACS, Act.de Constr.y Serv. SA - Anrechte	STK	187.141	187.141	
ES0105046009	Aena SME S.A.	STK	9.000	38.320	
FR0010220475	Alstom S.A.	STK	197.355	579.238	
BE0974293251	Anheuser-Busch InBev S.A./N.V.	STK	110.587	110.587	
IT0003506190	Atlantia S.p.A.	STK	106.625	359.963	
FR0000120172	Carrefour S.A.	STK	266.910	266.910	
FR0000121261	Cie Génle Étis Michelin SCpA	STK	54.061	54.061	
FR0000125007	Compagnie de Saint-Gobain S.A.	STK	174.489	174.489	
PTEDP0AMS010	EDP - Energias de Portugal S.A. - Anrechte	STK	1.094.881	1.094.881	
FR0010208488	Engie S.A.	STK	55.509	478.606	
ES06189009G9	Ferrovial S.A. - Anrechte	STK	202.805	202.805	
NL0010877643	Fiat Chrysler Automobiles N.V.	STK	537.506	1.859.638	
ES06445809L2	Iberdrola S.A - Anrechte	STK	532.993	532.993	
ES06445809K4	Iberdrola S.A. - Anrechte	STK	397.671	397.671	
FI0009013403	KONE Corp. (New)	STK	63.151	63.151	
FI0009007835	Metso Corp.	STK	155.505	155.505	
FI0009000681	Nokia Oyj	STK	118.638	1.674.386	
FI0009014377	Orion Corp.	STK	151.764	151.764	
FR0000121501	Peugeot S.A.	STK	298.637	298.637	
BE0003810273	Proximus S.A.	STK	19.865	280.365	
NL0000379121	Randstad N.V.	STK	82.192	219.831	
FR0000131906	Renault S.A.	STK	480.358	719.960	
ES06735169H8	Repsol S.A. - Anrechte	STK	3.232.269	3.232.269	
ES06735169G0	Repsol S.A. - Anrechte	STK	935.942	935.942	
LU0088087324	SES S.A.	STK	815.200	1.446.578	
FR0000121220	Sodexo S.A.	STK	102.936	102.936	
ES06784309C1	Telefónica S.A. - Anrechte	STK	1.396.792	1.396.792	
ES06784309D9	Telefónica S.A. - Anrechte	STK	5.370.493	5.370.493	
LU0156801721	Tenaris S.A.	STK	369.859	806.825	
NL0000388619	Unilever N.V.	STK	98.444	98.444	

Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
FR0013176526	Valéo S.A.	STK	383.151	383.151	
FR0000125486	VINCI S.A.	STK	47.944	47.944	
Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäfts vereinbarten Wertes):					
unbefristet		EUR			336.308

(Basiswerte: ACS, Act.de Constr.y Serv. SA (ES0167050915); ACS, Actividades de Construcción y Servicios S.A. - Anrechte (ES0667050910); Aena SME S.A. (ES0105046009); Ahold Delhaize N.V., Koninkl. (NL0011794037); Akzo Nobel N.V. (NL0013267909); Alstom S.A. (FR0010220475); Anheuser-Busch InBev S.A./N.V. (BE0974293251); Atlantia S.p.A. (IT0003506190); BASF SE (DE000BASF111); Bayer AG (DE000BAY0017); Bayerische Motoren Werke AG (DE0005190003); Bouygues S.A. (FR0000120503); Cie Génle Étis Michelin SCpA (FR0000121261); Compagnie de Saint-Gobain S.A. (FR0000125007); Continental AG (DE0005439004); Covestro AG (DE0006062144); Daimler AG (DE0007100000); Danone S.A. (FR0000120644); Deutsche Lufthansa AG (DE0008232125); Deutsche Post AG (DE0005552004); Deutsche Telekom AG (DE0005557508); E.ON SE (DE000ENAG999); EDP - Energias de Portugal S.A. (PTEDP4AM0013); EDP - Energias de Portugal S.A. - Anrechte (PTEDP0AMS010); EDP - Energias de Portugal SA (PTEDP0AM0009); Enagas S.A. (ES0130960018); ENEL S.p.A. (IT0003128367); Engie S.A. (FR0010208488); ENI S.p.A. (IT0003132476); Ferrovial S.A. (ES0118900010); Ferrovial S.A. - Anrechte (ES06189009G9); Fiat Chrysler Automobiles N.V. (NL0010877643); Galp Energia SGPS S.A. (PTGAL0AM0009); Kon. KPN N.V. (NL0000009082); Naturgy Energy Group S.A. (ES0116870314); OMV AG (AT0000743059); Orange S.A. (FR0000133308); Peugeot S.A. (FR0000121501); Porsche Automobil Holding SE (DE000PAH0038); Publicis Groupe S.A. (FR0000130577); Randstad N.V. (NL0000379121); Red Electrica Corporacion S.A. (ES0173093024); Renault S.A. (FR0000131906); Repsol S.A. (ES0173516115); Sanofi S.A. (FR0000120578); SES S.A. (LU0088087324); Siemens AG (DE0007236101); Smurfit Kappa Group PLC (IE00B1RR8406); Snam S.p.A. (IT0003153415); Sodexo S.A. (FR0000121220); Solvay S.A. (BE0003470755); Stora Enso Oyj (FI0009005961); Suez S.A. (FR0010613471); Telefónica S.A. (ES0178430E18); Telefónica S.A. - Anrechte (ES06784309D9); Tenaris S.A. (LU0156801721); Terna Rete Elettrica Nazio.SpA (IT0003242622); Total S.A. (FR0000120271); Total S.A. - Anrechte (FR0013517257); Unilever N.V. (NL0000388619); UPM Kymmene Corp. (FI0009005987); Valéo S.A. (FR0013176526); Veolia Environnement S.A. (FR0000124141); VINCI S.A. (FR0000125486); Vivendi S.A. (FR0000127771))

Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF

Ertrags- und Aufwandsrechnung inklusive Ertragsausgleich
für den Zeitraum vom 01.02.2020 bis zum 31.01.2021

	insgesamt EUR	insgesamt EUR	je Anteil ¹⁾ EUR
I. Erträge			
1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)		1.371.133,20	0,067
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)		8.433.521,77	0,412
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland		46,94	0,000
4. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften		18.792,18	0,001
5. Abzug inländischer Körperschaftsteuer		-205.670,00	-0,010
6. Abzug ausländischer Quellensteuer		-660.492,87	-0,032
7. Sonstige Erträge		560.023,51	0,027
davon: Erstattete Quellensteuer für Vorjahre	365.832,63		0,018
davon: Zinsen auf erstattete Quellensteuern	20.074,30		0,001
davon: Kompensationszahlungen	171.113,76		0,008
Summe der Erträge		9.517.354,73	0,465
II. Aufwendungen			
1. Zinsen aus Kreditaufnahme		-0,42	0,000
2. Verwaltungsvergütung		-963.764,06	-0,047
3. Sonstige Aufwendungen		-19.406,89	-0,001
davon: Bankgebühren	-210,97		0,000
davon: Kosten Erstattung Quellensteuer	-3.560,04		0,000
davon: Negative Einlagezinsen	-15.569,77		-0,001
Summe der Aufwendungen		-983.171,37	-0,048
III. Ordentlicher Nettoertrag		8.534.183,36	0,417
IV. Veräußerungsgeschäfte			
1. Realisierte Gewinne		34.960.865,40	1,707
2. Realisierte Verluste		-73.590.216,25	-3,593
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften		-38.629.350,85	-1,886
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-30.095.167,49	-1,469
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne		-343.047,53	-0,017
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste		5.849.272,44	0,286
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		5.506.224,91	0,269
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres		-24.588.942,58	-1,200

Entwicklung des Sondervermögens

	2020 / 2021
	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	333.707.452,10
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	-1.650.799,40
2. Zwischenausschüttungen	-7.578.258,78
3. Mittelzufluss (netto)	77.573.197,85
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	131.028.495,13
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-53.455.297,28
4. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	11.654.192,21
5. Ergebnis des Geschäftsjahres	-24.588.942,58
davon: Nettoveränderung der nicht realisierte Gewinne	-343.047,53
davon: Nettoveränderung der nicht realisierte Verluste	5.849.272,44
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	389.116.841,40

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

	insgesamt EUR	insgesamt EUR	je Anteil ¹⁾ EUR
I. Für die Ausschüttung verfügbar		12.084.410,55	0,590
1. Vortrag aus dem Vorjahr		38.326.441,18	1,871
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-30.095.167,49	-1,469
3. Zuführung aus dem Sondervermögen ²⁾		3.853.136,86	0,188
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		0,00	0,000
1. Der Wiederanlage zugeführt		0,00	0,000
2. Vortrag auf neue Rechnung		0,00	0,000
III. Gesamtausschüttung		12.084.410,55	0,590
1. Zwischenausschüttung		7.578.258,78	0,370
2. Endausschüttung		4.506.151,77	0,220

¹⁾ Durch Rundung bei der Berechnung können sich geringfügige Differenzen ergeben.

²⁾ Die Zuführung aus dem Sondervermögen entspricht dem Betrag, um den die Gesamtausschüttung das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres zzgl. Vortrag aus dem Vorjahr übersteigt.

Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre
Geschäftsjahr

	Sondervermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2020/2021	389.116.841,40	19,00
2019/2020	333.707.452,10	20,59
2018/2019	274.755.737,19	19,63
2017/2018	253.601.120,61	19,98

Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF Anhang.

Angaben nach der Derivateverordnung
Das durch Wertpapier-Darlehen erzielte zugrundeliegende Exposure EUR **828.170,67**

Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen
 DekaBank Deutsche Girozentrale

		Kurswert in EUR	
		befristet	unbefristet
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR		2.986.189,92
davon:			
Schuldverschreibungen	EUR		2.986.189,92

Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren (exklusive Ertragsausgleich) EUR **17.530,10**

Die Bruttoerträge aus Wertpapier Darlehen-Geschäften betragen im Geschäftszeitraum EUR 23.278,22. Davon erhielt die DekaBank eine Aufwandsentschädigung in Höhe von EUR 5.748,12.

Erträge aus Kompensationszahlungen in Folge von Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren (exklusive Ertragsausgleich) EUR **157.361,61**

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem einfachen Ansatz ermittelt.

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	19,00
Umlaufende Anteile	STK	20.482.508,00

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) **98,51**
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) **0,00**

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgte während des Geschäftsjahres sowie zum Berichtsstichtag per 31.01.2021 grundsätzlich zum letzten gehandelten Börsen- oder Marktkurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet.

Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an Börsen zugelassen sind noch in einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden zu dem aktuellen Verkehrswert bewertet, der bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten angemessen ist.

Im Geschäftsjahr sowie zum Berichtsstichtag per 31.01.2021 wurden die folgenden Vermögensgegenstände nicht zum letzten gehandelten Börsen- oder Marktkurs bewertet:

Bankguthaben und sonst. Vermögensgegenstände	zum Nennwert
Verbindlichkeiten	zum Rückzahlungsbetrag
Fremdwährungsumrechnung	auf Basis der Closing Spot-Kurse von WM Company / Reuters

Gesamtkostenquote (in %) **0,30**

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Transaktionskosten EUR **472.650,77**

Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 0,01 %. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 46.341,55 EUR.

Angaben zu den Kosten

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft zahlt keine Vergütung an Vermittler.

Angaben für Indexfonds

Höhe des Tracking Errors zum Ende des Berichtszeitraums (annualisiert)	0,37
Höhe der Annual Tracking Difference	0,28

Der prognostizierte Tracking Error wurde abgeleitet aus dem in den vergangenen Geschäftsjahren im Durchschnitt realisierten Tracking Error unter Berücksichtigung einer Bandbreite von +/- 50% um den Mittelwert. Bei der Prognose des Tracking Errors wurde eine Marktvolatilität der vergangenen Geschäftsjahre als Grundlage herangezogen. Durch den im Fonds gehaltenen Cash Anteil, resultierend u.a. aus Dividendenzahlungen, wirkt sich eine Veränderung der Marktvolatilität auch auf den realisierten Tracking Error aus.

Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nichtrealisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nichtrealisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Angaben zu den wesentlichen sonstigen Erträgen (exklusive Ertragsausgleich)

Dem Sondervermögen wurden im Geschäftszeitraum Quellensteuern aus Fokus Bank in Höhe von EUR 314.508,73 rückerstattet, Zinsen auf erstattete Quellensteuern in der Höhe von EUR 19.741,90 und Kompensationszahlungen aus verliehenen Wertpapieren in Höhe von EUR 157.361,61 gutgeschrieben.

Angaben zu den wesentlichen sonstigen Aufwendungen (exklusive Ertragsausgleich)

In den sonstigen Aufwendungen sind negative Einlagezinsen in Höhe von EUR - 14.531,39, Bankgebühren in Höhe von EUR -204,80 sowie Kosten für Quellensteuer-Rückerstattungsanträge nach Fokus Bank Höhe von EUR -3.496,66 enthalten.

Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF

Zusätzliche Anhangangaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über Wertpapierfinanzierungsgeschäfte Wertpapierleihe EUR

Verwendete Vermögensgegenstände		
	absolut	828.170,67
	in % des Fondsvermögens	0,21
10 größte Gegenparteien		
	Name	DekaBank Deutsche Girozentrale
	Bruttovolumen offene Geschäfte	828.170,67
	Sitzstaat	Deutschland
Arten von Abwicklung und Clearing		Die Abwicklung von Wertpapierfinanzierungsgeschäften erfolgt per bilateralem Geschäft (Principal-Geschäfte).
Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)		
	unter 1 Tag	0,00
	1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	0,00
	1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	0,00
	1 bis 3 Monate	0,00
	3 Monate bis 1 Jahr (=365 Tage)	0,00
	über 1 Jahr	0,00
	unbefristet	828.170,67
Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten für bilaterale Geschäfte		Die Sicherheit, die der Fonds erhält, kann in liquiden Mitteln (u.a. Bargeld und Bankguthaben) oder durch die Übertragung oder Verpfändung von Schuldverschreibungen, insbesondere Staatsanleihen, geleistet werden. Schuldverschreibungen, die als Sicherheit begeben werden, müssen ein Mindestrating von BBB- aufweisen. Gibt es kein Anleiherrating, so ist das Emittentenrating zu nutzen. Die Sicherheit kann auch in Aktien bestehen. Die Aktien, die als Sicherheit begeben werden, müssen in einem wichtigen Index enthalten sein.
Währungen der erhaltenen Sicherheiten		Euro
Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)		
	unter 1 Tag	0,00
	1 Tag bis 1 Woche (=7 Tage)	0,00
	1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	0,00
	1 bis 3 Monate	0,00
	3 Monate bis 1 Jahr (=365 Tage)	0,00
	über 1 Jahr	0,00
	unbefristet	2.986.189,92
Ertrags- und Kostenanteile		
Ertragsanteil des Fonds		
	absolut	17.530,10
	in % der Bruttoerträge	75,31
	Ertragsanteil Dritter (z.B. Leiheagent)	
	absolut	5.748,12
	in % der Bruttoerträge	24,69
Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (absoluter Betrag)		Es erfolgt keine Wiederanlage der Sicherheiten.
Verleihe Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds		0,22
Die hier angegebene Prozentzahl bezieht sich auf das gesamte Wertpapiervermögen des Fonds einschließlich / ausschließlich Anteilen an Zielfonds/ Geldmarktfonds. Die Anlagebedingungen können jedoch Beschränkungen enthalten, so dass das Verleihen ggf. nur in geringerem Umfang zulässig ist.		
Zehn größte Sicherheitenaussteller, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte		
	1. Name	Commerzbank AG
	1. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	2.986.189,92
Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte		Es erfolgt keine Wiederanlage der Sicherheiten.
Verwahrer / Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäfte		
	Gesamtzahl Verwahrer/ Kontoführer	1,00
	Name	Clearstream Banking AG
	verwahrter Betrag absolut	2.986.189,92

Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF

Verwahrart begebener Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

In % aller begebenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

gesonderte Konten / Depots	0,00
Sammelkonten/Depots	0,00
Andere Konten/Depots	0,00
Verwahrart bestimmt Empfänger	0,00

Angaben gemäß § 101 Abs. 2 Nr. 5 KAGB

Basierend auf dem Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) macht die Kapitalverwaltungsgesellschaft zu § 134c Abs. 4 AktG folgende Angaben:

Wesentliche mittel- bis langfristige Risiken

Informationen zu den wesentlichen allgemeinen mittel- bis langfristigen Risiken des Sondervermögens sind im Verkaufsprospekt unter dem Abschnitt „Risikohinweise“ aufgeführt. Für die konkreten wesentlichen Risiken im Geschäftsjahr verweisen wir auf den Tätigkeitsbericht.

Zusammensetzung des Portfolios, die Portfolioumsätze und die Portfolioumsatzkosten

Die Zusammensetzung des Portfolios und die Portfolioumsätze können der Vermögensaufstellung bzw. den Angaben zu den während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäften, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, entnommen werden. Die Portfolioumsatzkosten werden im Anhang des vorliegenden Jahresberichts ausgewiesen (Transaktionskosten).

Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung der Gesellschaft bei der Anlageentscheidung

Das Sondervermögen bildet möglichst genau die Wertentwicklung des zugrundeliegenden Index ab, sodass die mittel- bis langfristige Entwicklung der jeweiligen Gesellschaften kein Entscheidungskriterium für Investitionen ist.

Einsatz von Stimmrechtsberatern

Zum Einsatz von Stimmrechtsberatern informieren der Mitwirkungsbericht sowie der Stewardship Code der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Dokumente stehen auf folgender Internetseite zur Verfügung: <https://www.deka.de/privatkunden/ueberuns> (Corporate Governance).

Handhabung der Wertpapierleihe und Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften, insbesondere durch Ausübung von Aktionärsrechten

Auf inländischen Hauptversammlungen von börsennotierten Aktiengesellschaften übt die Kapitalverwaltungsgesellschaft das Stimmrecht entweder selbst oder über Stimmrechtsvertreter aus. Verleihte Aktien werden rechtzeitig an die Kapitalverwaltungsgesellschaft zurückübertragen, sodass diese das Stimmrecht auf Hauptversammlungen wahrnehmen kann. Für die in den Sondervermögen befindlichen ausländischen Aktien erfolgt die Ausübung des Stimmrechts insbesondere bei Gesellschaften, die im EURO STOXX 50® oder STOXX Europe 50® vertreten sind, sowie für US-amerikanische und japanische Gesellschaften mit signifikantem Bestand, falls diese Aktien zum Hauptversammlungstermin nicht verliehen sind. Zum Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften informiert der Stewardship Code und der Mitwirkungsbericht der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die entsprechenden Dokumente stehen Ihnen auf folgender Internetseite zur Verfügung: <https://www.deka.de/privatkunden/ueberuns> (Corporate Governance).

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka Investment GmbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka Investment GmbH umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und Geschäftsführung der Deka Investment GmbH findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlegeerfolgsprämien, werden bei der Deka Investment GmbH nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka Investment GmbH - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka Investment GmbH bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch die Geschäftsführung. Die Vergütung der Geschäftsführung wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung der Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als „risikorelevante Mitarbeiter“) unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für die Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Geschäftsführungs-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 75 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß den geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2020 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka Investment GmbH war im Geschäftsjahr 2020 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF

	EUR
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka Investment GmbH* gezahlten Mitarbeitervergütung	55.111.895,15
davon feste Vergütung	43.006.888,07
davon variable Vergütung	12.105.007,08
Zahl der Mitarbeiter der KVG	449,00
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka Investment GmbH* gezahlten Vergütung an bestimmte Mitarbeitergruppen**	11.521.767,18
Geschäftsführer	3.296.629,40
weitere Risktaker	2.072.677,62
Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	437.214,00
Mitarbeiter in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsführer und Risktaker	5.715.246,16

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt

** weitere Risktaker: alle sonstigen Risktaker, die nicht Geschäftsführer oder Risktaker mit Kontrollfunktionen sind. Mitarbeiter in Kontrollfunktionen: Mitarbeiter in Kontrollfunktionen, die als Risktaker identifiziert wurden oder sich auf derselben Einkommensstufe wie Risktaker oder Geschäftsführer befinden.

Frankfurt am Main, den 6. Mai 2021
Deka Investment GmbH
Die Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.

**An die Deka Investment GmbH,
Frankfurt am Main**

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2020 bis zum 31. Januar 2021, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2021, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2020 bis zum 31. Januar 2021 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Deka Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Darstellungen und Ausführungen zum Sondervermögen im Gesamtdokument Jahresbericht, mit Ausnahme der im Prüfungsurteil genannten Bestandteile des geprüften Jahresberichts sowie unseres Vermerks.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der Deka Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die Deka Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer

(IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Deko Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Deko Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zu-

sammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Deko Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Deko Investment GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 10. Mai 2021

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kühn
Wirtschaftsprüfer

Nägele
Wirtschaftsprüferin

Besteuerung der Erträge.

Der Fonds ist als Zweckvermögen grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Er ist jedoch partiell körperschaftsteuerpflichtig mit seinen inländischen Beteiligungseinnahmen und sonstigen inländischen Einkünften im Sinne der beschränkten Einkommensteuerpflicht mit Ausnahme von Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften. Der Steuersatz beträgt 15 Prozent. Soweit die steuerpflichtigen Einkünfte im Wege des Kapitalertragsteuerabzugs erhoben werden, umfasst der Steuersatz von 15 Prozent bereits den Solidaritätszuschlag.

Die Investorerträge werden jedoch beim Privatanleger als Einkünfte aus Kapitalvermögen der Einkommensteuer unterworfen, soweit diese zusammen mit sonstigen Kapitalerträgen den Sparer-Pauschbetrag von jährlich 801,- Euro (für Alleinstehende oder getrennt veranlagte Ehegatten) bzw. 1.602,- Euro (für zusammen veranlagte Ehegatten) übersteigen.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die Erträge aus Investmentfonds (Investmenterträge), d.h. die Ausschüttungen des Fonds, die Vorabpauschalen und die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile.

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungsteuer), sodass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und aus der Direktanlage stammende ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u.a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 Prozent. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterliegen haben (weil z.B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 Prozent oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst.

Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen.

Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer Bescheinigung für Personen, die voraussichtlich nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden (sogenannte Nichtveranlagungsbescheinigung, nachfolgend „NV-Bescheinigung“).

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung.

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem Zuflusszeitpunkt ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall wird keine Steuer abgeführt. Andernfalls hat der Anleger der inländischen depotführenden Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck darf die depotführende Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer von einem bei ihr unterhaltenen und auf den Namen des Anlegers lautenden Konto ohne Einwilligung des Anlegers einziehen. Soweit der Anleger nicht vor Zufluss der Vorabpauschale widerspricht, darf die depotführende Stelle insoweit den Betrag der abzuführenden Steuer von einem auf den Namen des Anlegers lautenden Konto einziehen, wie ein mit dem Anleger vereinbarter Kontokorrentkredit für dieses Konto nicht in Anspruch genommen wurde. Soweit der Anleger seiner Verpflichtung, den Betrag der abzuführenden Steuer der inländischen depotführenden Stelle zur Verfügung zu stellen, nicht nachkommt, hat die depotführende Stelle dies dem für sie zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Der Anleger muss in diesem Fall die Vorabpauschale insoweit in seiner Einkommensteuererklärung angeben.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Werden Anteile an dem Fonds nach dem 31. Dezember 2017 veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25 Prozent. Dies gilt sowohl für Anteile, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, als auch für nach dem 31. Dezember 2017 erworbene Anteile. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei.

Bei Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, ist zu beachten, dass im Zeitpunkt der tatsächlichen Veräußerung auch die Gewinne aus der zum 31. Dezember 2017 erfolgten fiktiven Veräußerung zu versteuern sind, falls die Anteile tatsächlich nach dem 31. Dezember 2008 erworben worden sind.

Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug unter Berücksichtigung etwaiger Teilfreistellungen vor. Der Steuerabzug von

25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden. Werden solche Anteile von einem Privatanleger mit Verlust veräußert, dann ist der Verlust mit anderen positiven Einkünften aus Kapitalvermögen verrechenbar. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden und bei derselben depotführenden Stelle im selben Kalenderjahr positive Einkünfte aus Kapitalvermögen erzielt wurden, nimmt die depotführende Stelle die Verlustverrechnung vor.

Bei einer Veräußerung der vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteile nach dem 31. Dezember 2017 ist der Gewinn, der nach dem 31. Dezember 2017 entsteht, bei Privatanlegern grundsätzlich bis zu einem Betrag von 100.000 Euro steuerfrei. Dieser Freibetrag kann nur in Anspruch genommen werden, wenn diese Gewinne gegenüber dem für den Anleger zuständigen Finanzamt erklärt werden.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)

Erstattung der Körperschaftsteuer des Fonds

Ist der Anleger eine inländische Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, die nach der Satzung, dem Stiftungsgeschäft oder der sonstigen Verfassung und nach der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dient oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dient, oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar kirchlichen Zwecken dient, dann erhält er auf Antrag vom Fonds die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer anteilig für seine Besitzzeit erstattet; dies gilt nicht, wenn die Anteile in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gehalten werden. Dasselbe gilt für vergleichbare ausländische Anleger mit Sitz und Geschäftsleitung in einem Amts- und Beitreibungshilfe leistenden ausländischen Staat. Die Erstattung setzt voraus, dass der Anleger seit mindestens drei Monaten vor dem Zufluss der körperschaftsteuerpflichtigen Erträge des Fonds zivilrechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, ohne dass eine Verpflichtung zur Übertragung der Anteile auf eine andere Person besteht. Ferner setzt die Erstattung im Hinblick auf die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer auf deutsche Dividenden und Erträge aus deutschen eigenkapitalähnlichen Genussrechten im Wesentlichen voraus, dass deutsche Aktien und deutsche eigenkapitalähnliche Genussrechte vom Fonds als wirtschaftlichem Eigentümer ununterbrochen 45 Tage innerhalb von 45 Tagen vor und nach dem Fälligkeitszeitpunkt der Kapitalerträge gehalten wurden und in diesen 45 Tagen ununterbrochen Mindestwertänderungsrisiken i.H.v. 70 Prozent bestanden.

Dem Antrag sind Nachweise über die Steuerbefreiung und ein von der depotführenden Stelle ausgestellter Investmentanteil-Bestandsnachweis beizufügen. Der Investmentanteil-Bestandsnachweis ist eine nach amtlichem Muster erstellte Bescheinigung über den Umfang der durchgehend während des Kalenderjahres vom Anleger gehaltenen Anteile sowie den Zeitpunkt und Umfang des Erwerbs und der Veräußerung von Anteilen während des Kalenderjahres.

Aufgrund der hohen Komplexität der Regelung erscheint die Hinzuziehung eines steuerlichen Beraters sinnvoll.

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen

Mischfonds erfüllt, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen grundsätzlich der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen i.d.R. keinem Steuerabzug.

Negative steuerliche Erträge

Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich.

Abwicklungsbesteuerung

Während der Abwicklung des Fonds gelten Ausschüttungen nur insoweit als Ertrag, wie in ihnen der Wertzuwachs eines Kalenderjahres enthalten ist.

Steuerausländer

Verwahrt ein Steuerausländer die Fondsanteile im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinne aus der Veräußerung der Anteile Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs entsprechend der Abgabenordnung (§ 37 Abs. 2 AO) zu beantragen. Zuständig ist das für die depotführende Stelle zuständige Finanzamt.

Solidaritätszuschlag

Auf den auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinnen aus der Veräußerung von Anteilen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar.

Kirchensteuer

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, regelmäßig als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

Ausländische Quellensteuer

Auf die ausländischen Erträge des Fonds wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten. Diese Quellensteuer kann bei den Anlegern nicht steuermindernd berücksichtigt werden.

Folgen der Verschmelzung von Sondervermögen

In den Fällen der Verschmelzung eines inländischen Sondervermögens auf ein anderes inländisches Sondervermögen kommt es weder auf der Ebene der Anleger noch auf der Ebene der beteiligten Sondervermögen zu einer Aufdeckung von stillen Reserven, d.h. dieser Vorgang ist steuerneutral. Das Gleiche gilt für die Übertragung aller Vermögensgegenstände eines inländischen Sondervermögens auf eine inländische Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital oder ein Teilgesellschaftsvermögen einer inländischen Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital. Erhalten die Anleger des

übertragenden Sondervermögens eine im Verschmelzungsplan vorgesehene Barzahlung (§ 190 Abs. 2 Nr. 2 KAGB), ist diese wie eine Ausschüttung zu behandeln.

Automatischer Informationsaustausch in Steuersachen

Die Bedeutung des automatischen Austauschs von Informationen zur Bekämpfung von grenzüberschreitendem Steuerbetrug und grenzüberschreitender Steuerhinterziehung hat auf internationaler Ebene in den letzten Jahren stark zugenommen. Die OECD hat daher im Auftrag der G20 in 2014 einen globalen Standard für den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten in Steuersachen veröffentlicht (Common Reporting Standard, im Folgenden „CRS“). Der CRS wurde von mehr als 90 Staaten (teilnehmende Staaten) im Wege eines multilateralen Abkommens vereinbart. Außerdem wurde er Ende 2014 mit der Richtlinie 2014/107/EU des Rates vom 9. Dezember 2014 in die Richtlinie 2011/16/EU bezüglich der Verpflichtung zum automatischen Austausch von Informationen im Bereich der Besteuerung integriert. Die teilnehmenden Staaten (alle Mitgliedstaaten der EU sowie etliche Drittstaaten) wenden den CRS grundsätzlich ab 2016 mit Meldepflichten ab 2017 an. Lediglich einzelnen Staaten (z.B. Österreich und der Schweiz) wird es gestattet, den CRS ein Jahr später anzuwenden. Deutschland hat den CRS mit dem Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz vom 21. Dezember 2015 in deutsches Recht umgesetzt und wendet diesen ab 2016 an.

Mit dem CRS werden meldende Finanzinstitute (im Wesentlichen Kreditinstitute) dazu verpflichtet, bestimmte Informationen über ihre Kunden einzuholen. Handelt es sich bei den Kunden (natürliche Personen oder Rechtsträger) um in anderen teilnehmenden Staaten ansässige meldepflichtige Personen (dazu zählen nicht z.B. börsennotierte Kapitalgesellschaften oder Finanzinstitute), werden deren Konten und Depots als meldepflichtige Konten eingestuft. Die meldenden Finanzinstitute werden dann für jedes meldepflichtige Konto bestimmte Informationen an ihre Heimatsteuerbehörde übermitteln. Diese übermitteln die Informationen dann an die Heimatsteuerbehörde des Kunden.

Bei den zu übermittelnden Informationen handelt es sich im Wesentlichen um die persönlichen Daten des meldepflichtigen Kunden (Name; Anschrift; Steueridentifikationsnummer;

Geburtsdatum und Geburtsort (bei natürlichen Personen); Ansässigkeitsstaat) sowie um Informationen zu den Konten und Depots (z.B. Kontonummer; Kontosaldo oder Kontowert; Gesamtbruttobetrag der Erträge wie Zinsen, Dividenden oder Ausschüttungen von Investmentfonds; Gesamtbruttoerlöse aus der Veräußerung oder Rückgabe von Finanzvermögen (einschließlich Fondsanteilen)).

Konkret betroffen sind folglich meldepflichtige Anleger, die ein Konto und/oder Depot bei einem Kreditinstitut unterhalten, das in einem teilnehmenden Staat ansässig ist. Daher werden deutsche Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an das Bundeszentralamt für Steuern melden, das die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet. Entsprechend werden Kreditinstitute in anderen teilnehmenden Staaten Informationen über Anleger, die in Deutschland ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an das Bundeszentralamt für Steuern weiterleitet. Zuletzt ist es denkbar, dass in anderen teilnehmenden Staaten ansässige Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in wiederum anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet.

Rechtliche Hinweise

Diese steuerlichen Hinweise sollen einen Überblick über die steuerlichen Folgen der Fondsanlage vermitteln. Sie können nicht alle steuerlichen Aspekte behandeln, die sich aus der individuellen Situation des Anlegers ergeben können. Interessierten Anlegern empfehlen wir, sich durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe über die steuerlichen Folgen des Fondsinvestments beraten zu lassen.

Die steuerlichen Ausführungen basieren auf der derzeit bekannten Rechtslage. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerrechtliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert. Solche Änderungen können auch rückwirkend eingeführt werden und die oben beschriebenen steuerrechtlichen Folgen nachteilig beeinflussen.

Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Verwaltungsgesellschaft

Deka Investment GmbH
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main

Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz

Frankfurt am Main

Gründungsdatum

17. Mai 1995; die Gesellschaft übernahm das Investmentgeschäft der am 17. August 1956 gegründeten Deka Deutsche Kapitalanlagegesellschaft mbH.

Eigenkapitalangaben zum 31. Dezember 2019

gezeichnetes und eingezahltes Kapital: EUR 10,2 Mio.
Eigenmittel: EUR 93,2 Mio.

Alleingesellschafterin

DekaBank Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Dr. Matthias Danne
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main;
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main und der Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt am Main und der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf

Stellvertretende Vorsitzende

Birgit Dietl-Benzin
Mitglied des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main;
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates der Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main und der S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden;
Mitglied des Aufsichtsrates der S Broker Management AG, Wiesbaden

Mitglieder

Dr. Fritz Becker, Wehrheim

Joachim Hoof

Vorsitzender des Vorstandes der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Dresden

Jörg Münning

Vorsitzender des Vorstandes der LBS Westdeutsche Landesbausparkasse, Münster

Peter Scherkamp, München

Geschäftsführung

Dr. Ulrich Neugebauer (Sprecher)

Jörg Boysen

Thomas Ketter

Mitglied der Geschäftsführung der Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Thomas Schneider

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deka International S.A., Luxemburg
Mitglied der Geschäftsführung der Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Abschlussprüfer der Gesellschaft und der von ihr verwalteten Sondervermögen

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
The Square
Am Flughafen
60549 Frankfurt am Main

Verwahrstelle

DekaBank Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main
Deutschland

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz

Frankfurt am Main und Berlin

Haupttätigkeit

Giro-, Einlagen- und Kreditgeschäft sowie Wertpapiergeschäft

Stand: 31. Januar 2021

Die vorstehenden Angaben werden in den Jahres- und ggf. Halbjahresberichten jeweils aktualisiert.



Deka Investment GmbH

Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19 39
www.deka-etf.de